

**KKGAP 27.11.2024**

**Anlage 1**

zu TOP 3

Bericht des Gesundheitsamtes

## **KKGAP – Sitzung am 27.11.2024**

### **TOP 3 Bericht des Gesundheitsamtes**

#### **1. Amt 53 – Projekt „Uni 53“**

##### a) Erste Phase der Pilotstudie WBEmet erfolgreich beendet

Im Sommer dieses Jahres wurde die erste Phase der Pilotstudie zum abwasserbasierten Erregermonitoring *WBEmet* im Klärwerk Monheim am Rhein erfolgreich durchgeführt. Ziel des Kooperationsprojektes zwischen dem Kreisgesundheitsamt Mettmann, dem Amt für technischen Umweltschutz, dem Institut für KI in der Medizin an der Universität Duisburg-Essen und dem Bergisch-Rheinischen-Wasserverbandes ist, Trends in der Verbreitung von Krankheitserregern bereits frühzeitig im Abwasser zu erkennen, Prognosen zu treffen und so die Bevölkerung besser zu schützen. Die Daten der ersten Phase lieferten bereits wichtige Erkenntnisse zum saisonalen Auftreten von verschiedenen Atemwegserregern sowie Nachweise zu antibiotikaresistenten Bakterien. Basierend hierauf befindet sich nun eine zweite Phase in Vorbereitung. In dieser werden Abwasserproben direkt aus dem Kanalsystem entnommen werden, um lokale Unterschiede in der Verteilung von Erregern präziser zu erkennen und das perspektivisch zu etablierende Frühwarnsystem weiter zu optimieren. Eine kleinräumige Beprobung erlaubt es unter anderem, Kliniken und niedergelassene Praxen örtlich auf mögliche Fälle bestimmter Infektionskrankheiten, zum Beispiel Masern oder Diphtherie, vorzubereiten und auf diese präventiv zu reagieren. Bereits in vielen Ländern hat sich die sogenannte Abwassersurveillance als wichtiges Instrument zum Schutz der öffentlichen Gesundheit etabliert.

##### b) Wahlpflichtfach „Öffentliches Gesundheitswesen für Studierende der Human- und Zahnmedizin“ an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Zur Stärkung des Faches Öffentliches Gesundheitswesen in der Ausbildung künftiger Mediziner\_innen stellt das Kreisgesundheitsamt Mettmann erstmalig das externe Wahlpflichtfach „Öffentliches Gesundheitswesen für Studierende der Human- und Zahnmedizin“ an der Medizinischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

In einem einwöchigen Exkurs in der Woche vom 17.02. – 21.02.2024 lernen Studierende praxisnah die Arbeit in den vielfältigen Fachbereichen einer Unteren Gesundheitsbehörde kennen. Das Angebot des Wahlpflichtfaches erfreute sich großer Beliebtheit, sodass sechs Medizinstudentinnen hierfür begeistert werden konnten.

#### **2. Abteilung 53-1 „Gesundheitsmanagement“**

##### a) Arzneimittelüberwachung

###### Impfungen:

Es liegen von zehn Apotheken im Kreisgebiet Anzeigen über die Durchführung von Schutzimpfungen vor. Mit einer Rundmail sollen möglichst mehr Apotheken dazu bewegt werden, Corona-Impfungen anzubieten.

b) Arzneimittelknappheit

Aktuell berichten die Apotheken im Kreis (z.B. im Rahmen von Inspektionen oder durch Anrufe) über keine signifikanten Lieferengpässe.

Generell informiert das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) auf [https://www.bfarm.de/DE/Arzneimittel/Arzneimittelinformationen/Lieferengpaesse/nod\\_e.html](https://www.bfarm.de/DE/Arzneimittel/Arzneimittelinformationen/Lieferengpaesse/nod_e.html) über aktuelle Lieferengpässe.

### **3. Abteilung 53-2 „Zahnärztlicher Dienst“**

a) Reihenuntersuchungen

Die zahnärztlichen Reihenuntersuchungen an Grundschulen, Kindergärten und Förderschulen liefen nach den Sommerferien wieder an und werden turnusgemäß durchgeführt.

b) Gutachtenwesen

Im Rahmen des Gutachten-Qualitätszirkels finden regelmäßig Treffen aller gutachterlich tätigen Zahnärzt\_innen zum fachlichen Austausch und zur Fallbesprechung statt. Im Rahmen der Korruptionsanalyse findet ein abteilungsinternes Kontrollsystem im Kreis der Gutachter\_innen Anwendung.

### **4. Abteilung 53-3 „Kinder und Jugendärztlicher Dienst“**

Schuleingangsuntersuchungen

Die Schuleingangsuntersuchungen sind zu Beginn des neuen Schuljahrs für die Schulneulinge 2025/2026 in allen zehn kreisangehörigen Städten wieder gestartet. Mit Stand Ende 09/2024 sind kreisweit 14% der Untersuchungen abgeschlossen, entsprechend der Erwartungen. Die Auswertung und Sichtung der Daten der Schulneulinge 2024/2025 hat begonnen.

### **5. Abteilung 53-5 „Sozialpsychiatrischer Dienst“**

a) Bündnis gegen Depressionen

Das Bündnis gegen Depression Kreis Mettmann organisierte am 12.11.2024 eine Lesung im Kreishaus. Frau Jahnen las aus ihrem Buch „Die Gedanken sind Blei“ vor. Ihr Buch unterstützt Betroffene dabei, mit ihrer Depression umzugehen, und hilft Angehörigen, Erkrankte besser zu verstehen. Nach der Lesung gab es einen offenen Austausch inkl. Büchertisch der Autorin.

b) Cannabis

Das Kreisgesundheitsamt Mettmann plant für Juni 2025 gemeinsam mit dem Kreisjugendrat sowie den Suchthilfestellen des Kreises anlässlich des seit April 2024 in Kraft getretenen Gesetzes zum kontrollierten Umgang mit Cannabis eine gemeinsame Veranstaltung in der Kulturvilla Mettmann. Es handelt sich dabei um eine Multiplikatoren-Schulung zum Thema Suchtprävention für alle Schulen des Kreises. Die Veranstaltung richtet sich an interessierte Schülerinnen und Schüler, die sich mit dem Thema intensiv auseinandersetzen möchten und die gewonnenen Erkenntnisse in ihre Schulen transportieren.

## **6. Abteilung 53-6 „Gesundheitsschutz“**

### a) Infektionsschutz

Zurzeit gibt es im Kreis Mettmann kein außergewöhnliches Infektionsgeschehen.

### b) Start des neuen „Netzwerks Gesundheit“ im Kreis Mettmann

In den vergangenen Jahrzehnten nahm die Anzahl und Vielfalt der Herausforderungen für die öffentliche Gesundheit zu. Klimatische Veränderungen wie Hitzeperioden oder Starkregenereignisse, das Auftreten neuartiger Infektionskrankheiten, die Verbreitung von Antibiotikaresistenzen oder gar Epidemien – all diese Probleme erfordern einen ganzheitlichen, interdisziplinären Ansatz. Bereits vor vielen Jahren startete im Kreis Mettmann das Netzwerk „KOMET MRE“ als Austausch- und Arbeitsplattform zwischen Einrichtungen, medizinischem Fachpersonal, Bevölkerungsschutz und Kreisgesundheitsamt. Ziel des Netzwerkes war es, durch Erarbeitung einheitlicher Standards der wachsenden Problematik multiresistenter Erreger zu begegnen. Angesichts der Komplexität und Wechselwirkungen zwischen den gesundheitlichen Herausforderungen dieser Zeit erwächst nun aus KOMET MRE das neue „Netzwerk Gesundheit Kreis Mettmann“, um fach- und sektorenübergreifend Lösungen für diese Problemstellungen zu erarbeiten. Ein erstes erfolgreiches Netzwerktreffen fand im November in den Räumlichkeiten des Kreisgesundheitsamtes statt.

**KKGAP 27.11.2024**

**Anlage 2**

zu TOP 5

Bericht aus dem GPV  
für die vergangenen beiden Jahre

53-5/53 5 Sak  
2311

18.11.2024

**Bericht aus der Mitgliederkonferenz des Gemeindepsychiatrischen Verbundes an die Kommunale Konferenz Gesundheit, Alter und Pflege  
Berichtszeitraum 2023 / 2024**

Im Berichtszeitraum trat die Mitgliederkonferenz insgesamt achtmal zusammen: dreimal 2023, fünfmal 2024. Seit 2023 ist Frau Dr. Sakellaridou, Abteilungsleitung SpDi, als Nachfolgerin von Frau Arnolds die geschäftsführende Sprecherin des GPV Kreis ME.

- Erfreulicherweise ist es Frau Arnolds (Abteilungsleitung SpDi bis 2023) 2022 gelungen, Fördergelder des Landes NRW (MAGS) zur Weiterentwicklung des GPV in der Kommune zu erhalten (Projekt bis Ende 2024). Gefördert wurde hier konkret die stundenweise Beschäftigung einer (psychologischen) Kollegin sowie die Öffentlichkeitsarbeit. Im Jahr 2023 hat Frau Keil-Rother und im Jahr 2024 ihre Nachfolgerin, Frau Schad, die Koordination des GPV übernommen. Alle vier im Förderantrag angerissenen Themen wurden erfüllt:

1. Weiterentwicklung der vereinbarten Qualitätsmerkmale des GPV Kreis ME und Schaffung von Strukturen und Gremien für deren Umsetzung

- a. 2023 wurde „BeWo LebensFreu(n)de“ neues Mitglied im GPV. 2024 Vorstellung von: „Ambulantes Zentrums Nordrhein für Sozialpsychiatrie GmbH“
- b. Optimierung des Austausches unter den Mitgliedern durch regelmäßigen Bericht zu Updates aus den Einrichtungen als festgelegter Bestandteil der Tagesordnungspunkte und Ermöglichung flexibler Teilnahme durch die Einführung eines hybriden Veranstaltungsformats (seit 2024)
- c. Austausch mit anderen Kreisen bzgl. Organisationsstruktur und GPV-Angebot durch Vernetzung im GPV-NRW-Netzwerk über die Bundesarbeitsgemeinschaft GPV
- d. Die weitere Mitgliedschaft in der BAG GPV wurde 2024 erfolgreich neu beantragt
- e. Gründung des Arbeitskreises „Vertragsaktualisierung“ zur Überarbeitung der Satzung und Anpassung der Inhalte. In dem Rahmen sollen zudem die Struktur und die Untergruppen des GPVs diskutiert werden

2. Umsetzung eines Mentoring zur Weitergabe des Wissens und der Erfahrung der scheidenden geschäftsführenden Sprecherin des GPV Kreis ME an Frau Dr. Sakellaridou. Darüber hinaus konnte beim zusätzlichen, zeitgleichen Rücktritt von Herrn Frese (Verbund für Psychosoziale Dienstleistungen gGmbH) aus dem Sprechergremium ein erfolgreicher Wissenstransfer gewährleistet werden. Frau Püllenberg (Tagwerk Impact Solutions GmbH) wurde in das Sprechergremium gewählt.

3. Zur angemessenen und strukturierten Bearbeitung des Themas „Verknüpfung der Bereiche Psychiatrie/ Sucht und GB Hilfen“ wurde unter der Beteiligung des SpDi, den stationären und ambulanten Eingliederungshilfen, der Betreuungsbehörde (Sozialamt), Behindertenförderung und – koordination (Amt für Menschen mit Behinderung) sowie den zwei ansässigen Krankenhäusern mit Spezialstationen ein AK „Versorgung von Menschen mit Geistiger und Psychischer Beeinträchtigung“ gegründet. Durch den regelmäßigen Austausch im Gremium wurde die Zielsetzung festgelegt: Versorgungslücken und Schnittstellen eruieren sowie die Planung zur Erweiterung des GPVs um diesen Bereich. Im Rahmen des o.g. AK ist für Jan. 2025 eine Impulsveranstaltung mit Fachvortrag geplant.

4. Umsetzung einer kontinuierlichen, strukturierten und nachhaltig wirksamen Öffentlichkeitsarbeit für den GPV Kreis ME

a. GPV Homepage ist als Unterseite der Kreisseite veröffentlicht ([Gemeindepsychiatrischer Verbund / Kreisverwaltung Mettmann](#)). Hier werden die einzelnen Mitglieder und ihre Einrichtungen mit ihren Angeboten vorgestellt.

b. Gestaltung und Erwerb von Werbemitteln, wie Knetbällen, Stressbällen, 2x Beachflags und 2x Roll Ups mit GPV-Logo und QR Code zur Homepage

c. Darüber hinaus hat die GPV Koordinatorin den AK Woche der Seelischen Gesundheit geleitet (Oktober 2023 und 2024)

2023: Unter dem Motto der Aktionswoche „Zusammen der Angst das Gewicht nehmen“ fand eine zentrale Ausrichtung statt bei der sich mit Ängsten und Krisenzeiten auseinandergesetzt wurde. Dazu fand eine Filmvorführung im Mettmanner Kinosaal statt. Werbemaßnahmen dafür fanden sowohl in digitaler als auch in Printform statt.

2024: Unter dem Motto der Aktionswoche „Hand in Hand für seelische Gesundheit am Arbeitsplatz“ wurden dezentral, d.h. in den vier Versorgungsregionen verschiedene Aktionen mit Events abgehalten (Ratings- Vortagsabend für Angehörige; Mettmann-Infoabend; Langenfeld/ Monheim/ Hilden- Infoabend; Velbert: Aktionstag und Lesung). Beworben wurden die Veranstaltungen ausschließlich online.

- Angesichts der gesetzlichen Regelungen im Bereich der Behindertenhilfe über das Bundesteilhabegesetz (BTHG) und damit Ablösung der Eingliederungshilfe nach § 53 SGB XII hat sich – wie bereits 2020 und 2022 berichtet - die Gremienstruktur im Bereich der Hilfeplanung verändert. Bis 2023 fanden regionale, vom Sozialpsychiatrischen Dienst (SpDi) organisierte Treffen mit den örtlichen Beteiligten am Hilfeprozess statt und einmal im Jahr wurden die Ergebnisse auf überregionaler Ebene zusammengetragen und diskutiert. Diese sog. „BTHG-Begleitgruppe“ wurde seit 2023 umstrukturiert und findet nun insgesamt viermal im Jahr auf überregionaler Ebene statt, unter regelmäßiger Begleitung des LVR als Koordinator des Hilfeprozesses im Rheinland. Ziel dieser Umstrukturierung ist den Prozess so effizient und intensiv zu gestalten, dass die bestmöglichen Hilfen im Sinne der gemeindenahen Versorgung weiterentwickelt werden können.

**KKGAP 27.11.2024**

**Anlage 3**

**zu TOP 6**

Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen  
im stationären und teilstationären Pflegebereich  
von 2022 bis 2024



- Beschluss  
 Wahl  
 Kenntnisnahme

**Vorlagen Nr. 50/018/2024**

**öffentlich**

|  |                                |
|--|--------------------------------|
| Fachbereich: Sozialamt<br>Bearbeiter/in: Herr Albers | Datum: 18.10.2024<br>Az.: 50-4 |
|--|--------------------------------|

| Beratungsfolge                                   | Termine    | Art der Entscheidung |
|--|------------|----------------------|
| Kommunale Konferenz Gesundheit, Alter und Pflege | 27.11.2024 | Kenntnisnahme        |

**Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen im stationären und teilstationären Pflegebereich von 2022 bis 2024**

- Finanzielle Auswirkung     ja     nein     noch nicht zu übersehen  
Personelle Auswirkung     ja     nein     noch nicht zu übersehen  
Organisatorische Auswirkung     ja     nein     noch nicht zu übersehen  
Auswirkung auf Kennzahlen     ja     nein     noch nicht zu übersehen  
Klimarelevanz     ja     nein     noch nicht zu übersehen

**Die Ausführungen der Verwaltung zum aktuellen Sachstand werden zur Kenntnis genommen.**



Fachbereich: Sozialamt  
Bearbeiter/in: Herr Albers

Datum: 18.10.2024  
Az.: 50-4

## **Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen im stationären und teilstationären Pflegebereich von 2022 bis 2024**

### **Anlass der Vorlage**

Nach dem Gesetz zur Weiterentwicklung des Landespflegerechtes und Sicherung einer unterstützenden Infrastruktur für ältere Menschen, pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige (Alten- und Pflegegesetz Nordrhein-Westfalen – APG NRW) ist eine regelmäßige Berichterstattung zu den Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen im Kreisgebiet innerhalb dieses Gremiums gefordert.

Im Rahmen der Sitzung der Kommunalen Konferenz Gesundheit, Alter und Pflege (KKGAP) wurde zuletzt am 30.11.2022 über den seinerzeitigen Sachstand informiert, den ich in dieser Vorlage aufnehme.

### **Sachverhaltsdarstellung**

Innerhalb des Kreissozialamtes ist die WTG- Behörde (Heimaufsicht) als koordinierende Stelle zwischen künftigen Betreibern und dem Sozialhilfeträger tätig. Sie berät und begleitet die interessierten Betreiber, Träger oder Investoren in allen Fragen von der Planung bis zur Umsetzung der jeweiligen Projekte. Die Erfüllung der baulichen Anforderungen nach dem Wohn- und Teilhabegesetz (WTG) werden hier zunächst geprüft und die stationären und teilstationären Einrichtungen werden im weiteren Planungsverfahren mit dem Landschaftsverband abgestimmt.

### **Erkrath**

- Die Erweiterung des Hospizes um eine Tagespflege wurde im letzten Bericht aufgenommen. Inzwischen ist die Baumaßnahme abgeschlossen und es stehen dort 6 Plätze zur Verfügung.
- Ferner wurden drei Wohngemeinschaften für insgesamt 23 Demenzerkrankte und eine Wohngemeinschaft für intensivpflegebedürftige Menschen mit 8 Plätzen in der Leibnitzstr. 68 und der Schildsheider Str. 53 in Betrieb genommen.

### **Haan**

- Im dritten Obergeschoss des ehemaligen Krankenhauses wurden zwei Wohngemeinschaften mit jeweils 12 Plätzen geplant. Eine Wohngemeinschaft ist für Menschen mit außerklinischem intensiven Pflegebedarf und eine weitere für einen Bedarf an neurologischer Langzeitpflege vorgesehen. Ob und wie weit der Träger die in der Abstimmung befindliche Planung umsetzt bleibt abzuwarten, da zum Teil nicht unerhebliche bauliche Veränderungen vorgenommen werden müssen.
- Außerdem soll im Untergeschoss eine Tagespflege eingerichtet werden, die aus hiesiger Sicht mit geringen Maßnahmen umsetzbar ist.

## Heiligenhaus

- Die zum 01.10.2023 aufgegebenen Einrichtung am Südring mit ehemals 63 Plätzen sollte einer neuen Verwendung zugeführt werden. Aufgrund der Tatsache, da dort der Bestandsschutz aufgrund der erfolgten Kündigung des Versorgungsvertrages nicht greift, sind die aktuellen baulichen Anforderungen nach dem WTG zu erfüllen. Dies bedingt, dass die seinerzeit vorhandenen Doppelzimmer entfallen und lediglich als Einzelzimmer genutzt werden könnten. Aufgrund der hohen Mietforderungen und der reduzierten Platzzahl haben sich mögliche Investoren zurückgezogen. Aktuell laufen Gespräche zwischen der Vermietergemeinschaft und der Stadt Heiligenhaus zur weiteren Nutzung.
- Wie im letzten Bericht erwähnt, wurde die ehemals 21 Plätze umfassende solitäre Kurzzeitpflegeeinrichtung in der Lindenstr. in eine vollstationäre Langzeitpflegeeinrichtung umgewandelt. Aktuell soll die Einrichtung auf 45 Plätze erweitert werden, die Baumaßnahmen haben begonnen und die Inbetriebnahme ist zum ersten Quartal 2026 zu erwarten.
- Im Frühjahr 2021 wurden unterschiedliche Planungen im Bereich der Linderfeldstr. vorgelegt die in einem Ortstermin und diversen Abstimmungsgesprächen mit dem LVR diskutiert wurden. Die Planung beinhaltet neben einem Kindergarten auch seniorengerechte Wohnungen, eine Seniorenbegegnungsstätte sowie zwei Wohngemeinschaften mit jeweils 12 Plätzen. Inzwischen ist das Gebäude im Rohbau erstellt und die baulichen Anforderungen wurden abgestimmt.

## Hilden

- Die im letzten Bericht erwähnten Umbaumaßnahmen im Bestand innerhalb der städtischen Senioreneinrichtung am Erikaweg wurden abgeschlossen. Es wurden einzelne Wohnbereiche heller und übersichtlicher gestaltet, sowie einzelne Pflegebäder in Bewohnerzimmer umgebaut.
- Der Ersatzneubau des Hauses Ahorn im Dorotheenpark wurde hier erstmalig in der Sitzung vom 30.11.2016 angesprochen. Im Rahmen dieser Maßnahme sollen insgesamt vier Baukörper auf einem großen Gelände entstehen, um den dort wohnenden Menschen die geschlossene Unterbringung nicht wahrnehmen zu lassen. Die ersten beiden Gebäude sind fertiggestellt und werden nach abschließender Sanierung von diversen Wasserschäden in absehbarer Zeit bezogen. Bis zum endgültigen Abschluss der Baumaßnahme ist beabsichtigt, zunächst ein Bestandsgebäude weiterhin zu nutzen und unter gleichzeitiger Reduzierung von 20 Plätzen, die gesetzlich geforderte Einzelzimmerquote umzusetzen.
- Im Juni dieses Jahrs wurde eine Planung für eine Wohngemeinschaft für sieben Menschen mit einem Intensivpflegebedarf in der Hagelkreuzstr. eingereicht. Es ist beabsichtigt diese Wohngemeinschaft im Frühjahr 2025 in Betrieb zu nehmen.

### Langenfeld

- Die ebenfalls im letzten Bericht aufgeführte Tagespflege im Wohnhaus St. Franziskus der CBT wurde inzwischen fertiggestellt. Sie wurde im Juli 2024 eröffnet und bietet Platz für 15 Tagespflegegäste.
- Eine Planung der GFO für einen Anbau am Haus Katarina liegt hier seit September 2022 vor. Es ist beabsichtigt das Haus durch einen Anbau zu erweitern. Im Erdgeschoss soll ein Kindergarten und in den beiden darüber liegenden Geschossen sollen jeweils bis zu 18 Zimmer, inklusive Aufenthaltsräumen und Wohnküchen für pflegebedürftige Menschen entstehen. Hierzu müsse nach Auskunft des Trägers erst noch das Baurecht geschaffen werden.

### Mettmann

- Im Seniorenheim Neandertal wird die Umsetzung der WTG-Forderung nach der Nutzungsmöglichkeit vom Internet verfolgt. Da hierbei erhebliche bauliche Maßnahmen ergriffen werden müssen, soll dies auch in Verbindung mit der notwendigen Modernisierung der Brandmeldeanlage verbunden werden.
- Im Caritas Altenstift Schumannstr. wurden erhebliche An- und Umbaumaßnahmen geplant. Seitens des Trägers wurden noch keine abschließend prüfbaren Unterlagen eingereicht. Der Nachweis einer zwingenden Notwendigkeit der geplanten Maßnahmen wurde noch nicht beigebracht. Ein Austausch zwischen WTG-Behörde und dem LVR besteht.
- Im März dieses Jahres ging eine erste Planung für eine Tagespflegeeinrichtung am Benninghofer Weg 21 ein. Nach Vervollständigung der Unterlagen konnte das Projekt mit 15 neuen Betreuungsplätzen bereits abschließend beschieden werden.

### Monheim am Rhein

- Der Neubau einer Tagespflege in einem Bestandsgebäude an der Brandenburger Allee ist nahezu abgeschlossen. Für dieses Projekt mit 25 Betreuungsplätzen im September 2023 ein Abstimmungsbescheid erlassen, die Eröffnung soll zeitnah erfolgen.
- Im CBT Wohnhaus Peter Hofer ist beabsichtigt, den Pflegebereich um 20 Plätze zu reduzieren und das unmittelbar angrenzende Servicewohnen auszubauen. Hierfür wurden erste Planungen eingereicht, eine endgültige Abstimmung mit dem LVR steht noch aus.
- In der Alloheim Seniorenresidenz Monheim soll der Bereich der Jungen-Pflege ausgebaut werden. Es ist beabsichtigt die Platzzahl von 32 auf 52 Plätze zu erhöhen und im gleichen Umfang das Angebot der Seniorenpflege zu reduzieren. Hier laufen derzeit Vorgespräche zum Abschluss einer Vergütungsvereinbarung.

### Ratingen

- Der im letzten Bericht dargestellte Neubau einer Tagespflege der Caritas wurde inzwischen fertiggestellt. Seit dem 01.10.2022 können in der Werdener Str.1 daher insgesamt 17 neue Betreuungsplätze angeboten werden.

## Velbert

- In der Sternbergstr. entstehen im Rahmen eines größeren Bauprojektes u.a. zwei Wohngemeinschaften mit jeweils 12 Plätzen. Ein Betreiberkonzept liegt aktuell noch nicht vor. Es wurden allerdings bereits diverse Anfragen an die Kreisverwaltung gerichtet, um die Rahmenbedingungen zur Versorgung unterschiedlicher Zielgruppen zu klären. Da die Gebäude inzwischen weitestgehend fertiggestellt wurden, ist eine zeitnahe abschließende Planung zu erwarten.
- Von Humboldtstr. 101 Eröffnung einer Tagespflege durch den Pflegedienst Bünnapel mit aktuell 7 Plätzen, ein zweiter Bauabschnitt für weitere 10 Plätze befindet sich in der Endplanung.
- Das im letzten Bericht erwähnte Hospiz in Velbert wurde zum Jahresbeginn 2022 eröffnet und inzwischen um einen Platz auf nunmehr 11 Plätze erweitert.
- In den ehemaligen Räumlichkeiten der Sparkasse Tönisheide in der Nevigeser Str. 307, wurde durch den Pflegedienst Nitz eine Tagespflege mit 17 Betreuungsplätzen in Betrieb genommen. Hier sollen konzeptionell auch jüngere Menschen betreut werden können.
- In Velbert Langenberg entsteht aus einem ehemaligen Hotel eine Kurzzeitpflegeeinrichtung. In der Hauptstr. 21 werden künftig 24 solitäre Kurzzeitpflegeplätze von Carpe Diem angeboten. Die Baugenehmigung wurde beantragt, das Abstimmungsverfahren mit dem Sozialhilfeträger ist aktuell noch nicht abgeschlossen.
- In der Bahnhofstr. 36 entsteht derzeit eine Wohngemeinschaft mit 12 Plätzen. Der künftige Betreiber MEDPlus führt bereits eine Wohngemeinschaft in Wuppertal.

## Wülfrath

- In Wülfrath erfolgten im Berichtszeitraum diverse Beratungsgespräche und Ortstermine bezüglich der Planung einer Tagespflege und einer Intensivpflege Wohngemeinschaft, es ist allerdings davon auszugehen, dass diese Planungen nicht weiterverfolgt werden.

In allen kreisangehörigen Städten wurden weitere Beratungstermine mit Interessierten wahrgenommen, die zum Teil auch schon mit konkreten Planungen hinterlegt waren. Viele der vorgestellten Projekte sind an unterschiedlichsten Stellen gescheitert. Oft stellen die massiv gestiegenen Baukosten oder die Rahmenbedingungen wie z.B. die gesetzlich verbindlich geforderte Barrierefreiheit eine erhebliche Hürde dar.

Auch in bestehenden Einrichtungen wird seitens der jeweiligen Trägerschaft zunehmend ein zwar wünschenswerter, allerdings nicht betriebsnotwendiger Sanierungsbedarf gesehen. Da in diesen Zusammenhängen allerdings ausschließlich die zwingend erforderlichen Baumaßnahmen z.B. aufgrund gesetzlicher Anforderungen einer Refinanzierung unterliegen, wird hierbei zurückhaltend agiert. Die nunmehr auch seitens des LVR kritischer hinterfragten zweckentsprechenden Ansparungen von Investitionskosten, welche über die Vergütungsvereinbarungen gewährt werden, führen in allen Planungen zu Gesprächsbedarf.

Die WTG-Behörde wird auch weiterhin aktiv mit allen Interessenten und zu allen Konzeptideen in einen konstruktiven Austausch eintreten.